

Musikanten grüssten die Heimat



Peter Jäggi, musikalischer Leiter, und die Thunersee-Musikanten versprühten mit musikalischen Heimatgrüssen viel Freude.

Heidy Mumenthaler

SPIEZ In böhmisch-mährischen Melodien, gespickt mit Schweizer Volksmusik, grüssten die Thunersee-Musikanten die Heimat der Egerländer Blasmusik. Einlagen für Tubas, Örgeli, Alphorn, Glocken und Gesang sorgten in böhmischen Walzer und Polkas für beste Unterhaltung.

«Heimatgrüsse» lautete das Motto der Thunersee-Musikanten am siebten Apérokonzert im Kirchgemeindehaus Spiez. Freunde bekannter Ohrwürmer kamen in den Genuss einer erfrischenden Spielweise. Dem grossen Besucheraufmarsch – rund 200 Zuhörer – wurden 90 Minuten lang auserlesene Leckerbissen präsentiert. Gespickt mit Humor und interessanten Hintergründen, führte der musikalische Leiter, Peter Jäggi, durch das abwechslungsreiche Programm, in welchem

Heimatgrüsse wachgeküsst wurden. Mit viel Leidenschaft und Fleiss spielten die Musikanten süffige Titel zum Geniessen.

Mit Schweizer Volksmusik

Echt schweizerisch gestaltete sich der volkstümliche Auftakt: Schwyzerörgeli, gespielt von Peter Jäggi und Paul Wälti, kamen im Intro zum bekannten Volkslied «Vogellisi» und «Im Örgelihu» voll zur Geltung. Die nationale Heimat wurde in einem speziellen Medley erfrischend, dem Motto «Heimatgrüsse» getreu vorgetragen. Unter den bekannten Ohrwürmern tauchten «Alphornzauber», «Ländlersolisten», «Unser Bernhardiner», «Frei Alpeläbe» und «Am Jakob sis» auf.

In böhmisch-mährischen Melodien grüssten die Thunersee-Musikanten die Heimat der Egerländer Blasmusik. Einlagen wie etwa «Unser Brumbär» für Tu-

bas sorgten für beste Unterhaltung. Die beliebte Oberländer Formation war stets von Neuem für Überraschungen bereit: Singend und spielend wurden der Walzer «Böhmischer Wind», die «Garten-Polka» und die Ernst-Mosch-Polka «Sterne der Heimat» vorgetragen.

Gewagtes kam gut an

Die Naturstimmen von Peter und seiner Gattin Ursi Jäggi wirkten unbeschwert und eindrucksvoll. Der Gesang kam gut an. Mit Herzblut feuerte Peter Jäggi die Blaskapelle an. Das lebendige und abgestufte Spiel verdrängte einzelne unsichere Auftakte und Übergänge rasch in den Hintergrund. Lobenswert ist das Wagnis, dass auch schwierigere Titel wie etwa der frische, kaiserlicherhabene «Montana-Marsch» und die Polka «Mein schönes Egerland» gespielt wurden.

Überraschungseffekte boten swingende Nummern, «Jonny's Swiss Rag» und «Sax Swingers». Beim Letzteren spielten fünf Saxophone die Hauptrolle. Blasend, schlagend, örgelnd und singend wurden die Heimatgrüsse ins Berner Oberland zurückgeführt, in der Zugabe «Am Thunersee» von Jakob Bieri.

Beim anschliessenden Apéro, gespendet von Peter Schoch, Partyservice, Spiez, war zu erfahren, dass die Besucher von der Vielfalt des Repertoires begeistert sind. «Einfach Musik, die man gerne hört und geniessen kann», so ein Stammzuhörer.

Heidy Mumenthaler

Informationen:

www.thunersee-musikanten.ch